

Diabetes in der Kita

Diabetes
mellitus =

honigsüßer
Harnfluss



Diabetes in der Kita



Diabetes mellitus Typ I

immunvermittelt juvenil

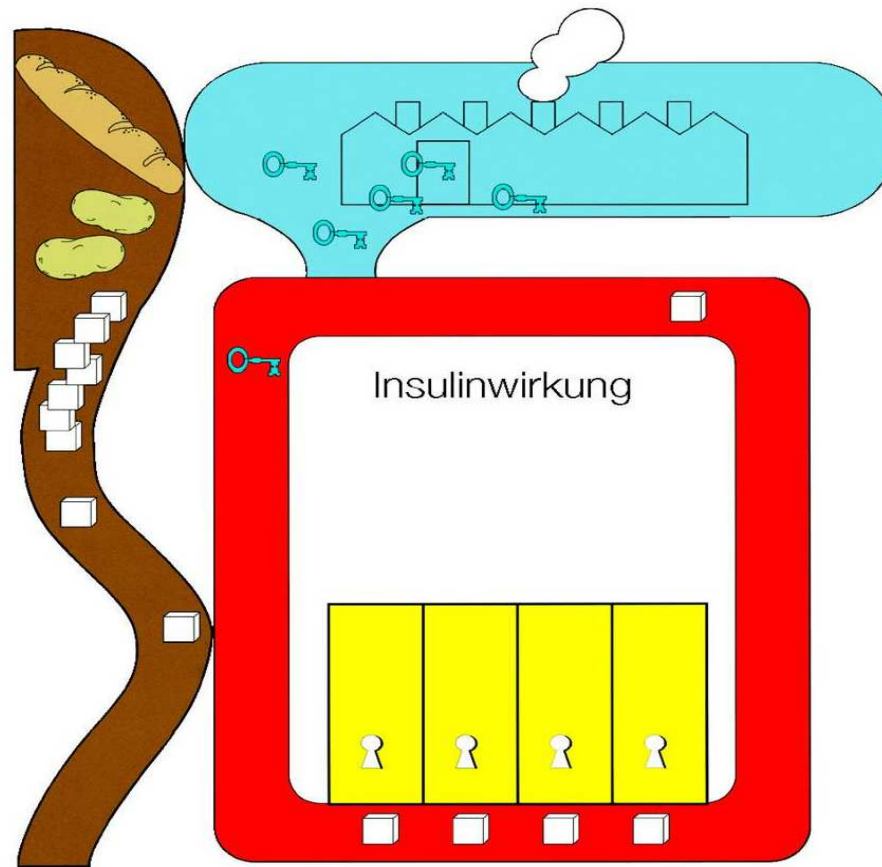
Diabetes mellitus Typ II
mit/ohne Übergewicht

Diabetes mellitus Typ III
weitere genetische Defekte, Medikamente,
Operationen

Diabetes mellitus Typ IV
Schwangerschaftsdiabetes

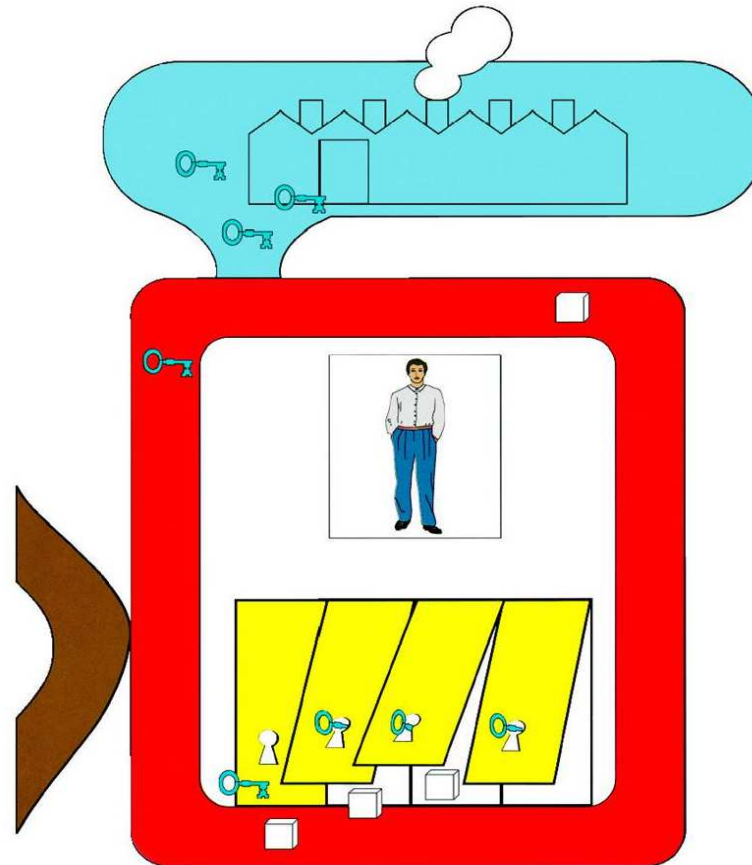
Diabetes in der Kita

Die Zellen brauchen Zucker!



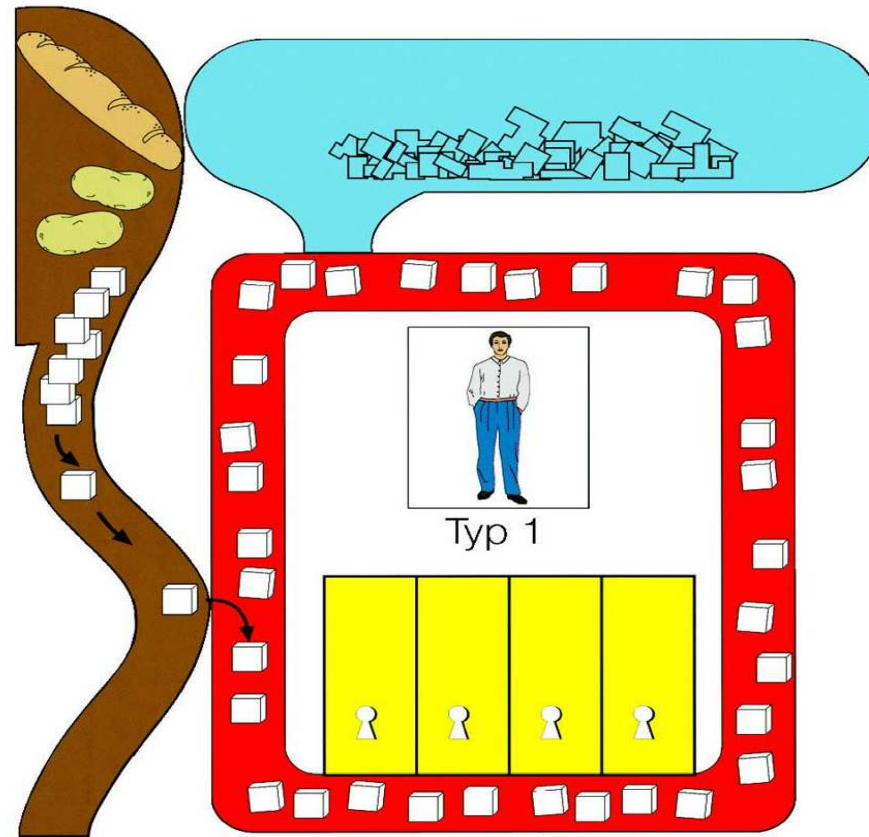
Diabetes in der Kita

Insulin senkt den Blutzucker



Diabetes in der Kita

Fehlende Insulinproduktion

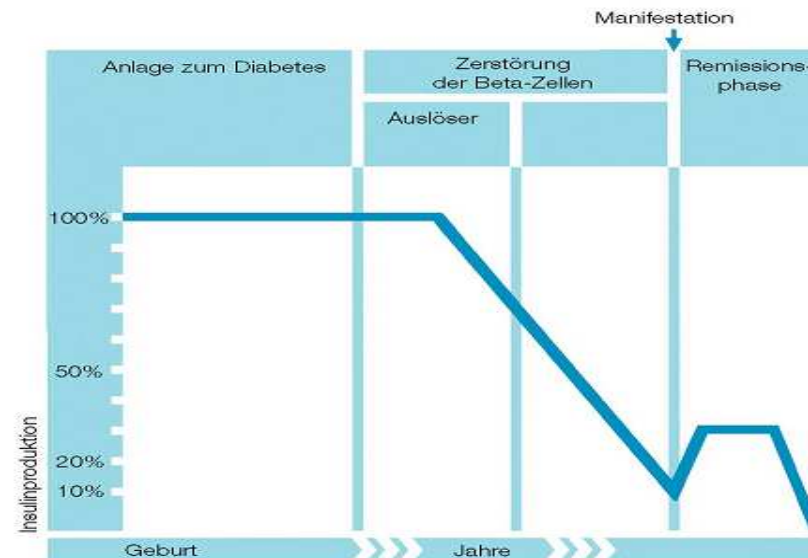


Diabetes in der Kita

Verschiedene Auslöser für die Diabetesmanifestation !

- genetische Faktoren
- Virusinfektionen
- Zustände rund um die Geburt
- autoimmunologische Prozesse
- Sozialstatus
- Umweltfaktoren

→ Diabetes nimmt stark zu
(ca. 30000 Kinder <18 /Jahr)



Diabetes in der Kita



Die Behandlung ist überschaubar

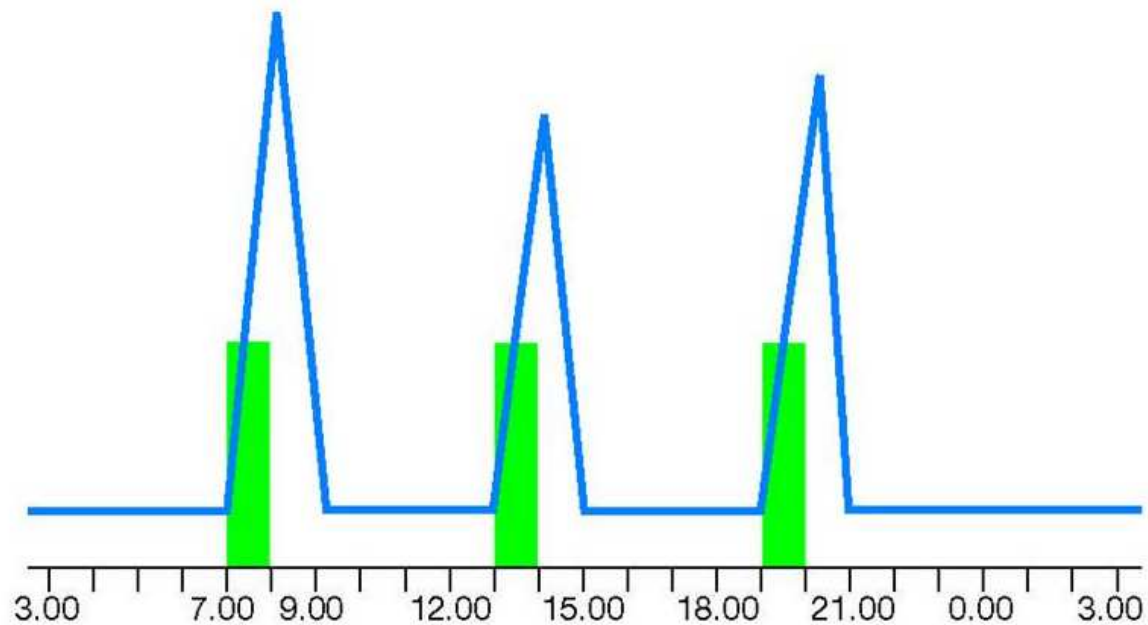
Kohlehydrate
BZ-Messung
Insulin



Diabetes in der Kita

Insulinkurven und KH-Aufnahme

beim Nichtdiabetiker

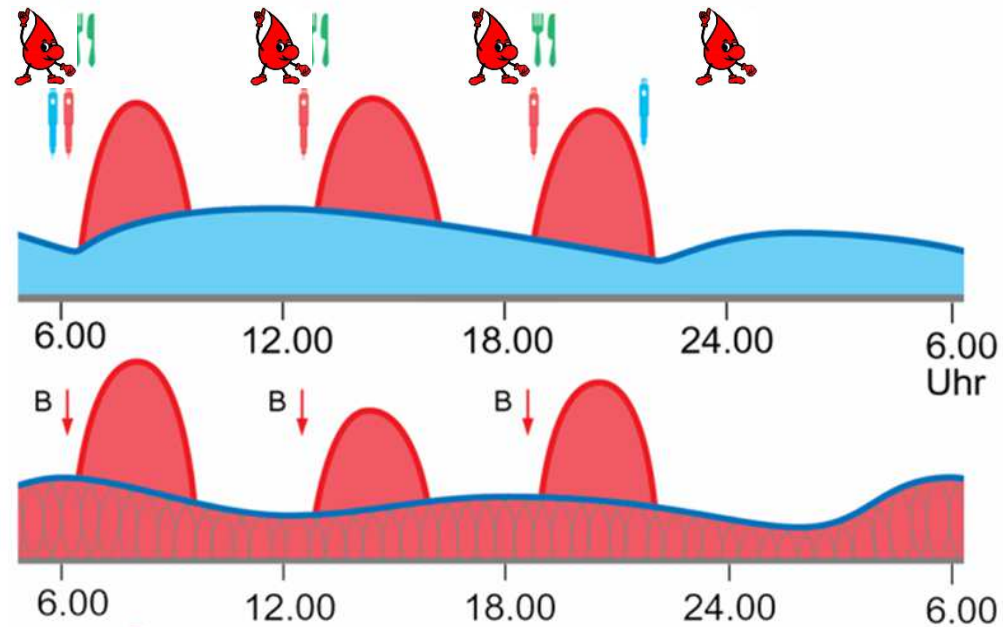


Diabetes in der Kita

Strategien der Insulinbehandlung = Imitation der physiologischen Insulinfreisetzung

ICT

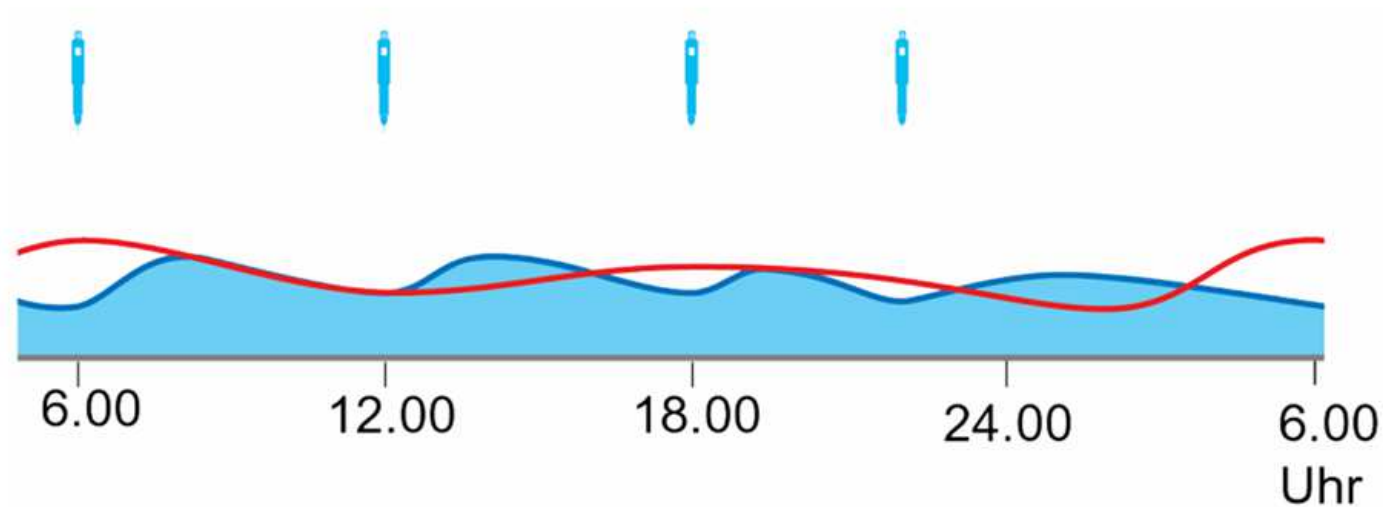
= Intensive
konventionelle
Therapie



Insulinpumpe

CSII =
kontinuierliche
subcutane
Insulininfusion

Diabetes in der Kita



oftmals

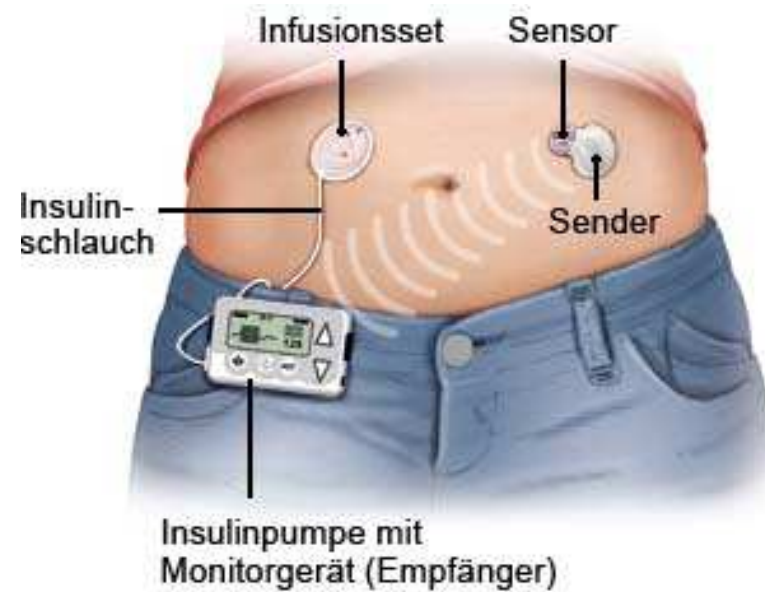
Insulinspiegel und **Insulinbedarf** stimmen nicht überein

→ mögliche Folgen sind Blutzuckerschwankungen

Diabetes in der Kita



Diabetes in der Kita



Diabetes in der Kita

**Ausserdem erhöht körperliche
Aktivität / Bewegung / Sport**

→ die Insulinempfindlichkeit !!!



Diabetes in der Kita



Unterzuckerung
= Hypoglycämie

Ursachen: zu viel gespritzt, gespritzt und nicht aufgeessen, Sport
→ zu hoher Insulinspiegel

Diabetes in der Kita



Anzeichen einer **Unterzuckerung (ca. ab 60 mg/dl)**
durch zunächst hormonelle Gegenregulation

- Schweißausbruch
- Zittern
- Herzklopfen
- Heißhunger
- Schwindel
- Angstgefühl
- Nervosität
- Hautblässe

Anzeichen durch Zuckermangel im Gehirn **(ca. ab 40 mg/dl)**

- Aufmerksamkeitsstörung (Müdigkeit)
- Denkstörung / Verwirrtheit
- Gefühlsstörungen (Agressivität, Clownerie)
- Bewegungsstörungen (Torkeln)
- Sprachstörungen (durcheinander Sprechen)
- Sehstörungen (Flimmern, Doppeltsehen)

Diabetes in der Kita

Konsequenzen zur Vermeidung /
Behandlung einer Unterzuckerung

**Zusätzliche BE essen
(ohne Insulin) !**



Diabetes in der Kita

Bei einer schweren Unterzuckerungen mit Krampfanfall und Bewusstlosigkeit

- Ruhe bewahren ! Es passiert nichts !
- Notarzt rufen
- nach Absprache Glukagonspritze intramuskulär
- nichts in den Mund geben



Diabetes in der Kita



Überzuckerung =
Hyperglycämie

Ursachen: höherer Insulinbedarf (Infekt), zu wenig gespritzt, vergessen zu spritzen, zu viel gegessen

→ zu niedriger Insulinspiegel

Diabetes in der Kita



Anzeichen für **andauernd zu hohe BZ-Werte**

- häufiges Wasserlassen
- vermehrter Durst
- Gewichtsabnahme
- Leistungsabfall

Anzeichen für Stoffwechsellentgleisung

- Übelkeit
- Erbrechen
- Bauchmerzen

→ **Verständigung der Eltern**

Diabetes in der Kita



Auch Therapiefehler sind normal

- 5 x täglich BZ Messen
- 5 x täglich Kohlehydrate kalkulieren
- 5 x täglich Insulindosis errechnen
- 5 x täglich Korrekturdosis errechnen
- 5 x täglich protokollieren
- **25**

Diabetes in der Kita

„Bolus-Rechner“ = Automatische
Insulindosisberechnung durch Eingabe der
Kohlenhydrate



Eingabe der Broteinheiten (BE) und mit
mittlerer Taste bestätigen

Diabetes in der Kita



Was sollte eine Erzieherin/Erzieher wissen

- Die Eltern sind unter Umständen stark belastet (Daueraufmerksamkeit, Therapieverantwortung, dem Kind wehtun)
- Die Eltern müssen über Diabetes informieren / aufklären
- Die Eltern müssen (schriftliche) Absprachen treffen
- Insulingaben und Blutzuckermessungen oftmals notwendig (grundsätzlich Versicherungsschutz)
- Ggf. Schulungen durch Fachpersonal (Kosten übernimmt ihre Einrichtung/Träger, die Krankenkasse, das Gesundheitsamt, die Eltern, oder andere Kostenträger)

Diabetes in der Kita



Maßnahmen zur Unterstützung im Kindergarten

- Unterstützung beim Essen (BZ-Messung, Insulinabgabe)
- Teilnahme an allen Höhenpunkten (Entwicklung, Vermeidung Stigmatisierung)
- Beobachtung bei Sport / Toben
- Unterzuckerungen erkennen und Unterstützen / Handeln
- BZ-Messungen / Insulingaben / Notfallspritze nach Anleitung
- ggf. zusätzliche notwendige Maßnahmen bei Unternehmungen mit Eltern absprechen

Diabetes in der Kita



Nach dem Gesetz stehen Kindern mit Diabetes „Nachteilsausgleiche“ für die Einschränkungen durch die Erkrankung im sozialen Leben zu.

Der Gesetzgeber ermöglicht die Nachteilsausgleiche über die Feststellung einer Behinderung im rechtlichen Sinne (gem. §2 Sozialgesetzbuch IX). Dies kann bei der Erkrankung Diabetes beantragt werden. **Weitere Ansprüche wie zum Beispiel eine Integrationskraft ergeben sich dadurch nicht !**

Kinder mit Diabetes sind aber definitiv nicht behindert !

Integrationsplatz / Eingliederungshilfe nur Kindern mit nicht vorübergehender körperlicher oder geistiger Behinderung vorbehalten (§ 53 – 60 Sozialgesetzbuch XII)

Diabetes in der Kita



FAZIT

- Maßnahmen überschaubar
- Grundsätzlich Versicherungsschutz
- Die wichtigsten Informationen zum Diabetes liefern die Eltern
- Kinder mit Diabetes sollen / müssen überall teilnehmen (Gleichbehandlung)

Diabetes in der Kita



Vielen Dank

Literatur: „ICT-Schulung“ Fa. Lilly